

POSTULAT für die Verbesserung der Erschliessung des Bürglenquartiers durch den öffentlichen Verkehr
N° Post_Leg. 2008-2011_2010_009

Verfasser des Postulats : Pierre-Olivier Nobs und Rainer Weibel

Gegenwärtige Situation :

Das Bürglenquartier wird vom öffentlichen Verkehr gegenwärtig nur schlecht erschlossen. Nur für die regionalen Buslinien 125, 127 und 143 besteht eine Haltestelle, die sporadisch benutzt wird.

Erschliessung des Bürglenquartiers durch das städtische TPF-Busnetz:

- Entweder durch die Verlängerung der TPF- Buslinie Nr. 7 (Cliniques-Python)
- Oder durch die Verlängerung der TPF- Buslinie Nr. 4 (Auge-St-Pierre)

Aus diesem Grunde schlagen wir den Mitgliedern des Agglomerationsrats vor :

Eine bessere Möglichkeit für die Erschliessung des Bürglenquartiers durch eine städtische Buslinie zu prüfen.

Diese neue Erschliessung in den nächsten Leistungskatalog aufzunehmen, der zwischen der Agglomeration und den TPF gemeinsam ausgehandelt wird.

Diese Massnahmen ab 2011 in Betrieb zu nehmen.

Begründung :

- Starke Siedlungsentwicklung des Bürglenquartiers (mit zahlreichen Familien).
- Schulbedürfnisse: Mit einem Schulbus kann die Nachfrage nicht gedeckt werden.
- Die Schliessung der Zähringerbrücke zwingt die Einwohner des Bürglenquartiers in kontraproduktiver Form auf die Strecken Lorette und Marly auszuweichen.
- Die Einhaltung der Massnahmen M6 und M8 des Massnahmenplans für die Luftreinhaltung (der seit dem 8. Oktober 2007 in Kraft gesetzt ist).
- Vorgreifen auf die Anforderungen des Bundes in Bezug auf das « Agglomerationsprogramm », das den Bundesbehörden demnächst zuzustellen ist (2011).
- Förderung der modalen Umverteilung zwischen dem MIV (motorisierten Individualverkehr) und dem ÖV (öffentlichen Verkehr), die im Vergleich zur Schweiz in unserer Agglomeration zurückgeblieben ist.

Zur Information :

Ein identisches Postulat wurde im Dezember 2009 im Generalrat der Stadt Freiburg eingereicht.

Datum: 11. Februar 2010